

Einwinterung des Motorrades

Tja, ist es wieder mal soweit? Die letzte Touren ist gemacht und es geht auf den Winter zu! Bevor man jedoch auf die vergangene Saison zurückblickt und Planungen für die neue Saison macht, sollte man sein Bike in den Winterschlaf legen. Hierfür sollten einige Tipps zum Einmotten beachtet werden, damit die neue Saison nicht mit bösen Überraschungen beginnt!

Natürlich haben die meisten Hersteller in der Bedienungsanleitung des Motorrades Hinweise die beachtet werden sollten. Vielleicht gibt es ja etwas Spezielles zu beachten das marken- oder modellabhängig ist. Darüber hinaus ist jedoch der ein oder andere Tipp bestimmt hilfreich.

1. Reinigung

Da das gute Stück eine längere Standzeit vor sich hat, sollte es richtig gereinigt und geputzt werden, damit sich kein Dreck und Schmutz festsetzt. Nach der Nassreinigung sollten alle Teile gut getrocknet werden, so dass sich kein Rost bilden kann. Die Lackteile des Motorrades sollten poliert werden, einige lassen sogar den Winter über die Politur auf dem Lack und reiben es im Frühjahr erst runter. Bei Chromteilen ist es auch wieder unterschiedlich, Teile die leicht abzubauen sind sollte man auch abgebaut werden, für alle anderen Teile gilt mit einer Chrompolitur drüber und danach mit einem geölten Lappen einreiben, damit sich ein Korrosionsschutz bildet. Die Gabel sollten dabei aber nicht vergessen werden. Kunststoffteile und die Sitzbank mit etwas Cockpit-Pflegemittel säubern. Um Gummiteile (außer Reifen) weich und in gutem Zustand (kleine Risse) zu halten sollten diese mit Gummipflegemittel behandelt und gepflegt werden.

2. Kettenpflege

Bevor die Kette mit einem Kettenreiniger gesäubert wird, ist der Zustand der Kette zu überprüfen. Falls sie zu locker sein sollte, kann die Kette evtl. gespannt werden. Ist dies an dem Motorrad nicht mehr möglich wäre eine Erneuerung nötig. Nachdem die Antriebskette also gereinigt wurde ist sie vor der endgültigen Ruhephase noch mit Kettenfett zu besprühen.



3. Flüssigkeiten

Durch die bevorstehende längere Standzeit, sollten einige Flüssigkeiten überprüft bzw. ausgetauscht werden. Vor einer längeren Stilllegung ist es erforderlich einen Öl-Wechsel (Öl + Öl-Filter) zu machen. Dies dient nicht nur dazu im Frühjahr einen schnellen Saisonstart zu haben sondern schützt auch den Innenraum des Motors. Bei der Bremsflüssigkeit sollte geprüft werden wie lange diese schon im Bike gute Dienste leistet, sie sollte nicht älter als 1 Jahre sein. Ist dies der Fall, gönne es dem Motorrad und tauschen Sie es.

4. Zylinder&Auspuff

Einige kleine Spritzer Öl wirken hier oft Wunder. Der Auspuff sollte mit einigen kleinen Spritzern in den Innenraum und mit einem Öl-Lappen am Auspuffende gegen Rost geschützt werden. Beim Zylinder hingegen muss zuerst einmal die Zündkerzen heraus geschraubt werden. Ist das erledigt, kann mit einigen Spritzern leichtem Öl in jeden Zylinder vorgebeugt werden. Der Motor sollte nun noch ein paar mal durchgedreht werden, damit sich das Öl gut an den Zylinderwänden verteilen kann. Jetzt



können die Zündkerzen wieder in den Zylinder geschraubt werden.



5. Tank&Vergaser (bzw. Einspritzanlagen)

Der Tank sollte mit Benzin voll gemacht werden, denn ein voller Tank rostet nicht. Beim Vergaser scheiden sich die Geister. Einige Biker lassen den Vergaser mit Benzin voll, andere sind der Meinung das die Schwimmerkammern entleert werden sollte. Einspritzanlagen hingegen bedürfen keinerlei Pflege und Wartung vor der Überwinterung.

6. Batterie

Damit die Batterie in der Saisonpause nicht kaputt geht sollte ein Ausbau erfolgen. Um die Batterie auch zum nächsten Start wieder verwenden zu können ist diese von Zeit zu Zeit (so alle 4 Wochen) mal zu entladen und wieder zu laden. Zuvor kann diese auch mit etwas Wasser und Reiniger gesäubert werden. Die Pole sollten noch von Rost befreit werden. Empfehlenswert ist es die Batterie an einem trockenen Ort aufzubewahren.

7. Reifen

Die Reifen sollen mit dem richtigen Reifendruck gefüllt werden oder sogar ein wenig mehr. Auf der Lauffläche sind alle Steinchen und Verunreinigungen zu entfernen. Die Seiten des Reifens kann man von Schmutz befreien und mit etwas Reifenspray zum glänzen bringen. Sieht nicht nur gut aus sonder schützt auch noch vor porösen Stellen.



8. Standplatz

Wenn möglich sollte das Motorrad aufgebockt werden, so dass die Reifen den Boden nicht berühren und frei stehen. Ergibt sich jedoch nicht die Möglichkeit das Motorrad in dieser Position zu versetzen, sollte der Reifendruck erhöht werden und das Motorrad in der Winterpause immer wieder mal ein Stückchen geschoben werden, damit keine Reifenplatten entstehen. Der Standplatz für den Winterschlaf sollte natürlich auch trocken sein. Das Abdecken des Besten Stückes sollte nur mit einer luftdurchlässigen Stoffplane erfolgen, bitte keine Kunststoffplane oder Kunststoffdeckel wegen der Feuchtigkeitsbildung darunter.

Zu guter letzte sollte der Motor ab und an mal bewegt werden. Hierzu darf das Motorrad aber nicht an gelassen werden, denn der Motor wird nicht richtig warm und der kondensierte Wasserdampf bringt die Ventile zum Rosten. Falls kein Kickstarter zum durchdrehen den Motors vorhanden ist, einfach einen Gang einlegen und das Hinterrad drehen.

Das war's zum Thema Einmotten. Kommen Sie gut über den Winter und viel Spaß beim Saisonstart